

Umlaufbeschlussvorlage	Lenkungsgrremium GDI-SH	Datum: 29.04.2024
		2024-03
Beschlussvorlagen zur 41. Sitzung des LG GDI-DE am 15./16. Mai 2024		
<p>Das LG GDI-SH beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Beschlussvorlage zum TOP 2.3 „Maßnahmen Controlling“ wird zugestimmt. 2. Der Beschlussvorlage zum TOP 5.2 „Geschäftsplan 2024“ wird zugestimmt. 3. Der Beschlussvorlage zum TOP 7 „Bericht der AG Umsetzung NGIS“ wird zugestimmt. 4. Der Beschlussvorlage zum TOP 8.2 „OZG-Geodigitalisierungskomponente – Strategische Ausrichtung“ wird zugestimmt. 5. Der Beschlussvorlage zum TOP 14.1 „AK Architektur“ wird zugestimmt. 		
<p>Begründung:</p> <p>zu 1.) Der Steckbrief der Evaluationsmaßnahme E1.2 „Harmonisierung von Geofachdaten koordinieren“ wurde im Zuge der Fortschreibung der Nationalen Geoinformationsstrategie (NGIS) überarbeitet und der Maßnahmenstatus auf „Abgeschlossen/Fortlaufend“ gesetzt.</p> <p>zu 2.) Die Koordinierungsstelle GDI-DE (Kst. GDI-DE) legt den Geschäftsplan für das Jahr 2024 vor. Dieser enthält die Finanzplanung, Personalplanung und das Arbeitsprogramm für das laufende Jahr.</p> <p>zu 3.) Mit Beschluss Nr. 158 hat das Lenkungsgrremium der GDI-DE die Arbeitsgruppe (AG) Umsetzung NGIS beauftragt, „die konkrete Fortschreibung im Entwurf auszuarbeiten (Arbeitstitel: NGIS 2.0), einen Kommunikationsplan sowie konkrete nach außen wirkende Umsetzungsprojekte vorzuschlagen.“ und „dem Lenkungsgrremium GDI-DE in seinen Sitzungen zum Umsetzungsfortschritt dieses Beschlusses zu berichten.“ Im Ergebnis wird nun der Entwurf für die Nationale Geoinformationsstrategie, Version 2.0 (NGIS 2.0) vorgelegt. Dem LG GDI-DE obliegt weiterhin die Federführung für deren Umsetzung. Zur Umsetzung der NGIS 2.0 bindet das Lenkungsgrremium GDI-DE weitere Akteure ein. Die NGIS 2.0 löst die Nationale Geoinformations-Strategie, Version 1.0 ab.</p> <p>zu 4.) Der AK Architektur wird darum gebeten, eine Liste von Anforderungen an Geodigitalisierungskomponenten zur Prüfung der Vereinbarkeit mit der Architektur der GDI-DE zu erstellen. Die Anforderungen werden bei Bedarf fortgeschrieben.</p>		

Der AK Architektur prüft anlassbezogen die Vereinbarkeit einer Geodigitalisierungskomponente mit der Architektur der GDI-DE sowie deren Eignung als Best Practice bzw. Dezentrale Technische Komponente. Das Ergebnis wird dem Lenkungsgremium GDI-DE berichtet. Das Lenkungsgremium GDI-DE unterstützt Geodigitalisierungskomponenten, deren Eignung als Best Practice bzw. Dezentrale Technische Komponente festgestellt wurde. Im Sinne der Ressourcenschonung wird auf eine möglichst hohe und transparente Nachnutzung der Geodigitalisierungskomponenten hingewirkt. Das Lenkungsgremium GDI-DE unterrichtet den IT-Planungsrat über die Verfügbarkeit der Geodigitalisierungskomponenten im Hinblick auf die Ende-zu-Ende-Digitalisierung im Rahmen des OZG.

zu 5.)

Der AK Architektur der GDI-DE hat eine Überarbeitung des Konzeptes „Architektur der GDI-DE – Ziele und Grundlagen“ vorgenommen. Dies umfasste eine eingehende Bewertung und Integration von Rückmeldungen der Kontaktstellen und Arbeitskreise, insbesondere hinsichtlich Vorschlägen zur Straffung des Inhalts, dem Einbeziehen von Verweisen auf externe Informationsquellen sowie der Anpassung an die neuesten rechtlichen Entwicklungen. Diese Änderungen spiegeln die Notwendigkeit wider, die Architektur der GDI-DE, Version 4.0, in Einklang mit aktuellen Entwicklungen, insbesondere den Anpassungen im Rahmen des OZG, zu bringen. Das OZG fordert die Bereitstellung von Geodaten als Teil der E-Government-Dienstleistungen und stärkt somit die Digitalisierung im öffentlichen Sektor in Deutschland. Mit dem vorliegenden Entwurf für die Version 4.0 der GDI-DE-Architektur ein Paradigmenwechsel eingeleitet. Die strategische Neuausrichtung setzt auf moderne Standards wie OGC API-Features, die einen einheitlichen und standardisierten Zugriff auf Geodaten ermöglichen. Dies fördert die erhöhte Interoperabilität und die weitere Vereinfachung im Datenaustausch zwischen verschiedenen Systemen und Organisationen und ermöglicht eine noch effizientere, elektronische Zusammenarbeit auf Grundlage aktueller Standards und Entwicklungen. In der Version 4.0 werden auch aktuelle Konzepte wie "Spatial Data on the Web" und "Linked Data" berücksichtigt. Diese Ansätze ermöglichen die nahtlose Integration von Geodaten in das World Wide Web und fördern die Vernetzung und Zugänglichkeit von digitalen (Geo-)Informationen. Durch die Schaffung von "Datenräumen" wird die Ordnung und Strukturierung von Geodaten weiter vorangetrieben, was deren Auffindbarkeit und Nutzbarkeit deutlich verbessert. Im Fazit umfassen die definierten Ziele der Architektur der GDI-DE 4.0 die Schaffung einer interoperablen und standardisierten nationalen Geodateninfrastruktur, die Förderung des Datenzugriffs und -austauschs, die Sicherstellung der Datenqualität sowie die Integration in übergeordnete Daten-Infrastrukturen und -initiativen.

Für nähere Informationen wird auf die jeweiligen Berichte mit Beschlussvorlagen des LG GDI-DE einschließlich ihrer Anlagen verwiesen, welche diese, Beschluss beigefügt sind.

Es wird empfohlen, der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Anlagen (11 Dokumente):

- TOP_02-3_Beschluss_Anlage1_Maßnahmensteckbrief-E1-2_beta.pdf
- TOP_02-3_Beschluss_Anlage1_Maßnahmensteckbrief-E1-2_beta-Ae.pdf
- TOP_02-3_Beschluss_Maßnahmen-Controlling_V1-0_intern.pdf
- TOP_05-2_Beschluss_anlage1_Geschäftsplan2024_V1-0_intern.pdf
- TOP_05-2_Beschluss_Geschäftsplan2024_V1-0_intern.pdf
- TOP_07_Beschluss_Anlage1_NGIS_2-0_V1-0-0.pdf
- TOP_07_Beschluss_NGIS_2.0_V1-0-0.pdf
- TOP_08-2_BeschlussGDIK_-Strategische-ausrichtung_V1-0.pdf
- TOP_14-1_Beschluss_AK_Architektur_Anlage1_Architektur_GDI_D.pdf
- TOP_14-1_Beschluss_AK_Architektur_Anlage2_Architektur_GDI_D.pdf
- TOP_14-1_Beschluss_AK_Architektur_V1-0.pdf